

Erste Abtheilung:
Mittwoch früh 7 Uhr.
Zweite Abtheilung:
werden angenommen:
bis Abend 8, Sonn-
tag bis Mittag
12 Uhr.
Markstraße 12.

Wagge. in dief. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Hauspreis:
18,00) Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement:
Wierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus
Durch die Königl. Post
Wierteljährlich 27 Ngr.
Eingelie Nummern
1 Ngr.

Insertatenpreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Zeils:
1 Ngr. Unter „Stige-
sand“ die Zeils
2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 3. Februar.

Dem Präsident des sächsischen internationalen Vereines Generalmajor von Wittgenstein, ist vom Kaiser von Oesterreich das Commandeurkreuz des Leopold-Ordens verliehen worden.

Durch die Beschlüsse der ersten Kammer von gestern sind nunmehr das Gesetz über die Befugnis zum Protokolliren, aber den Vertrag mit Frankreich und Belgien über den Reichsschutz von Werken der Literatur und Kunst, über die Erbauung einer Eisenbahn von Radeberg nach Ramenz und mehrere Anträge des Abg. Schred ganz in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer erledigt worden. Was die Radeberg-Ramenzer Eisenbahn betrifft, so verzeichnet sich namentlich die Kaufherr Abgeordneten sehr lebhaft für dieselbe. Der Landtag wird vermuthlich nach einer kurzen Pause, welche durch die Wahlen zum Parlamente geboten erscheint, nach dem 12. Februar wieder zusammentreten und seine Thätigkeit bis zum Beginn des Parlamentes fortsetzen, da außer mehreren noch nicht erledigten Gegenständen noch mehrere Decrete von Seiten der Regierung erwartet werden, unter Anderem auch ein Gesetz über Aufhebung des Salinomonopols.

r. Dresden, 2. Febr. Zu dem Berichte über die Radeberger Wählerversammlung vom 30. Januar bitte ich, aus dem Vortrage des Herrn Dr. Schaffrath noch nachzutragen, daß derselbe in Bezug auf die Verfassung des norddeutschen Bundes folgende nationale und politische Grundzüge aufstellte: 1) Es sei der norddeutsche Bund so bald als möglich zu einem, die gesammte deutsche Nation umfassenden Bunde zu erweitern; 2) es sei in dem deutschen Bundesstaate der Volksvertretung eine entscheidende Stimme bei der Gesetzgebung, Bekleidung und jährlichen Dedung des Bundesstaatsausgaben einzuräumen; 3) die Freiheits- oder Grundrechte, wie sie in der Reichsverfassung von 1849 dem deutschen Volke gewährleistet seien, sollen, soweit möglich, auch in der neuen Bundesverfassung verbürgt werden; 4) die Selbstständigkeit der Einzelstaaten sei nicht mehr, als schon in den Friedens- und Bündnisverträgen mit Preußen vereinbart worden, zu beschränken, und 5) zum Schutze sowohl jener Grundrechte als dieser Selbstständigkeit der Einzelstaaten, als der Bundesverfassung selbst und der Bundesstaatsgewalt übertragene Rechte sei ein Bundesgerichtshof einzusetzen. Endlich sprach sich aber Herr Dr. Schaffrath mit Wärme auch gegen den Einheitsstaat und jede Annexion, und entschied sich gegen ein Aufgehen Sachsens in Preußen aus.

Die alten Römer sagten: „Ein Mann, der müthig gegen die Widerwärtigkeiten des Lebens und der Elemente ankämpft, ist ein herrliches Schauspiel für die Götter“. Jedem sinnigen Beobachter drängten sich gewiß diese Worte auf, wenn ihm Gelegenheit wurde, die hiesige freiwillige Turner-Feuerwehr in ihrem schweren Beruf zu sehen. Müthig ist Bekanntheit mit der Gefahr, und Müthigkeit diese kräftigen, kernigen Gestalten, worunter sich wahre Rolandsfiguren befinden. Zeuge davon sind nicht nur Momente des Schreckens, sondern auch Stunden, die der Erholung und dem Frohsinn gewidmet. Dies sah man vorgestern Abend in Meinholts Saal, als die freiwillige Turner-Feuerwehr ihr Stiftungsfest durch Souper und Ball feierte. Ueber 300 Theilnehmer, darunter Frauen und Mädchen von ebenfalls blühender Frische und Kraft, sah man in den mit Fahnen, Kränzen und Emblemen geschmückten Räumen. Alle die Mitglieder sah man gerüstet in ihrer Tracht, den Helm auf dem trotzigem Haupt, und als sie Mann an Mann am Arme der kräftigen Schönen in der Polonaise dahinschritten, so gab dies ein Bild von wahrer Männerwürde, der das Herz zu freudiger Erregung stimmte. An der Tafel nahm man zuerst eine Begrüßung wahr, die von dem Hauptmann der Turner-Feuerwehr, Herrn Riß ausging und an welche sodann Herr Lichterberger einen Toast auf die Behörden reichte. Eingedenk dieser Libation ergriff Herr Stadtrath Teucher in längerer, gediegener Rede das Wort und vertheidigte nicht, darauf hinzuweisen, daß das Gute und höchst Schätzenswerthe im Chor der Turnerfeuerwehr von der ganzen Bevölkerung die gebührende Anerkennung gefunden, und sich, trotz der Einflüsse des vergangener Jahres die Körperlichkeit in das besser begonnene Jahr die alte Liebe und das alte Herz mit hinüber genommen habe. In rechter Würdigung hätten die Behörden dies erkannt, und in Festhaltung des Gedankens: die alte Liebe, das alte Herz für den Lieblingsvertrauten im Sinne der Devise: Einer für Alle, Alle für Einen! schloß der Redner mit einem Hoch auf die freiwillige Turnerfeuerwehr. Nach dem Gesang des ersten Liebes waltete Herr Klempnermeister Schröder sein Wort den Vertretern der Stadt, sowie den anwesenden Ehrenvätern, was den Herrn Hofrath Adermann veranlaßte, seinen Dank im Namen der Behörde auszusprechen, und sodann mit rhetorischer Kraft and Gemachtheit auf die Bekämpfung des feindlichen Elementes und das Feuer in der Brust hinzuweisen, was die Liebe anstecke. „Auf die Liebe zum Feuer und das Feuer in der Begeisterung schloß sein allgemein zündender Toast. — Der Kammerleben, die

jüngst mit im Felde waren, gedachte hierauf der Spritzenführer Herr Keller und Herr Schornsteinfegermeister Anger erfüllte eine Pflicht gerechter Erinnerung, indem er Allen den hochgeachteten Namen des Herrn Bürgermeister Neubert ins Gedächtnis rief, eines Mannes, der sich früher so kräftig des Feuerlöschwesens angenommen und somit volle Verehrung habe, hier mit Ehren genannt zu werden. Allgemeine Erhebung und Gläubigkeit gaben diesen Worten Bestätigung. Nach abermaligem Gesange eines Liedes von heiterer Färbung hob Herr Scholl die Disciplin hervor, während hierauf ein Satz als Vorstand einer Feuerbesetzung die Turner-Feuerwehr mit Ersterer in Verbindung brachte und somit Einmüthigkeit wünschte. Nach 11 Uhr begann der Ball, der in schönster Weise das Stiftungsfest zum Abschluß brachte.

M. — Vorgigen Donnerstag eröffnete der Verein für classische Kammermusik seinen zweiten Cyclus von Sotiren und zwar wiederum in Meinholts Saal. Auf dem Programm glänzte diesmal unser großes Dreihett der Tonkunst, indem von Haydn ein Streichquartett in B-dur, von Beethoven ein dergleichen in Es-dur (Op. 74) und von Mozart das bekannte und allgemein beliebte Clavierquartett in G-moll zur Aufführung gelangten, und letzteres, zwischen die beiden Streichquartette gestellt, eine vortheilhafte Abwechslung bot. Alles Nähmliche, was wir von dem Epise der ausführenden Herren Karasowski, Franke, Knebel und namentlich von Wasielewski an dieser Stelle angeht, fand heute wieder seine volle Bestätigung, ja mit jedem Quartettabende erscheint uns ihr Zusammenspiel abgerundeter und schwungvoller, wie namentlich an dem originellen Quartett Beethovens wahrzunehmen war. Man sieht, wie sehr es diese Künstler zu wüthigen wissen, daß sie ein gewähltes, musikalisch gebildetes und darum höchst aufmerksames Auditorium haben. Die Clavierparthie, ausgeführt auf einem durch eble Klänge und Equilibrät sich auszeichnenden Flügel aus der Officin des Herrn Wilhelm Wick, hatte Herr Heitsch übernommen, der aber den Ansprüchen, die man in diesem Sotiren stellt, nicht ganz gerecht wurde, zumal Herr Kapellmeister Reinde noch in zu freier Hand Anderen sieht; namentlich müssen wir Herrn Heitsch in dem Rondo, das im Ganzen etwas zu langsam genommen wurde, einen often Tactwechsel vorwerfen, der in diesem Genre der Mozartschen Musik ganz unmotiviert ist.

— Stromaufwärts! Welch allgewaltiger Wasserschwall brängt sich aus dem Gebirgen nach der Residenz! Blasewitz, Tolkewitz, Laubegast und wie sie alle heißen, die heimatlichen Dörfer, können was erzählen. Gegen Abend erschien auf dem Elbbrücken eine große Felle mit Mastbaum, die bei ihrem Anrücken sofort einige Steine aus der Gartenmauer des dasigen Grundbesizers Herr herausfiel. Die Schluppen fahren nicht mehr über den Wogenswall, nur zwei sächsische Bionnier-Untersoffiziere hatten es am Donnerstag Abend gewagt, die See-reise von Loshwitz nach Blasewitz und zurück per Kahn anzutreten. Die besten Glückwünsche zu „Meeresstille und glückliche Fahrt“ begleiteten sie, als sie hinter der Ziegelsteine wieder im Kahn die Rückreise nach dem romantischen, aber jetzt sehr wässrigen Loshwitz antraten. Wenn ich auf die Bionniere komme, so möge noch zur Nachricht dienen, daß bis zum Freitag etwa 28 Mann sächsischer Bionniere und Pontioniere in Loshwitz unter dem Commando des Oberleutnants Friedrich lagen, die aber am Freitag nach Blasewitz über die Elbe einrückten und dort in zwei Massenquartieren ihre spätere Bestimmung abwarten. Das Geländer der Dampfschiffahrtsgesellschaft hat der Strom weggerissen, ebenso ist die Sobabude am Eingange von Loshwitz in den Fluthen bereits noch Meitzen gerieft. Das Haus des Billeteurs gukte nur mit dem Dache noch aus der gelben Sauce heraus. Im Loshwitzer Hafen stehen 8 Dampfschiffe, aus den Deffen steigt kein Dampf, nur der brausende Gischt der Wellen steigt über das menschenleere Deck. Der Dampfer „Dresden“, der am Bauplatz lag, wurde nur mit Mühe und Noth gerettet, das es hob ihn empor und wollte ihn, wie die böhmischen Jellen, gen Meitzen führen. Auf dem Bauplatz selbst liegen drei Dampfer sicher geborgen. Im Schillergarten, der uns so oft zu Spiel und Tanz vereinigt, steht da, wo im Sommer die Crinolinen rauschen, der schöne Meiersche Salon mitten in der Fluth, nur die heimathlichen Stammgäste stehen auf dem Ballon, schütteln die Köpfe und guden in die „Meeresstille“ hinaus. Der Weg nach Tolke-witz ist — alle, gleich hinterm Hschachwitzer Walde liegt auf offener Landstraße wieder die gelbe Elbe. Ein Umweg über Leuben ist die einzige Straße, die uns bis Laubegast führt.

— In dem am Montag den 4. Februar stattfindenden Concert wird Fräul. Ulrich als Novum ein Gedicht des verstorbenen General v. Körneritz „An den Recruten“ declamiren.

— Wie wir vernehmen, beabsichtigt der Neustädter Chor-gesangverein im Laufe der nächsten Woche das erste Mal vor die größere Öffentlichkeit zu treten, indem er das längere Zeit hier nicht gebörte Oratorium „Die Schöpfung“ von Haydn in der Kirche zu Neustadt zur Aufführung bringen wird.

— Eine der interessantesten Versammlungen dürfte in dem nächsten Tagen hier abgehalten werden, die gewiß eine großartige Bethätigung haben wird. Ein hiesiger Advokat nämlich wird diese Versammlung zu dem Zweck berufen, um über das Dresdner Wucherwesen, die Wechselhaft und die böswilligen Gläubiger abzurathen. Bereits ist eine Broschüre im Druck, welche die eben genannten gefährlichen Momente geltend. Es soll eine besondere Liste im Druck erscheinen und nur unter die Mitglieder des zu bildenden Vereins abgegeben werden, in welcher sowohl die Wucherer, als auch die böswilligen Gläubiger verzeichnet sind.

— In allen Kreisen wird die projektirte Auflösung des ersten rothen Dienstmännchen-Instituts „Expres“ lebhaft und nicht ohne Bedauern besprochen; unwillkürlich sagt man sich, daß damit eine fühlbare Lücke in unserem Verkehrsleben eintreten muß. Es ist kein Zweifel mehr, daß der Entschluß der Direction, die Flinte — so zu sagen — ins Korn zu werfen, feststeht; die allgemeinen Zustände bieten eben keine Aufmunterung mehr für die Sache wirksam einzutreten. Die bisherigen Leiter des Unternehmens, der Kaufmann und Speditur C. Beude und Buchhändler Heine haben demselben von Anfang an in thätiger und uneigennützig Weise vorgestanden; nach Auflösung des Instituts wird jeder der Herren sich nach wie vor seinen speciellen Geschäften ausschließlich widmen. Da Andere die Sache in die Hand nehmen, muß nach diesem Vorgange bezweifelt werden.

— Interessant ist eine Senkung des Pflasters am Neumarkt in der Nähe des Kaufmann-Läden, die am Donnerstags stattfand. Das Loch hatte drei Viertelellen im Umfang und zwei Ellen Tiefe. Am Freitag ging man an die Ausbesserung. Jedenfalls rührt diese Vertiefung, nach Rathmohung Sachverständiger, von Grüften und Gräbern her, die einst in friedlicher Stille um die ehrwürdige Frauenkirche stumm waren.

— Nach einer aus Weimar uns jugelkommenen Mittheilung sind die auf die Loose Nr. 6768, 27.0.9, 34,947, 34,950, 35,162, 35,176, 63,534, 63,589 und 63 878 der Lotterie für den Sachburger Kirchbau entfallenen, zum Theil werthvollen Gewinne bis jetzt noch nicht abgeholt worden. Da nun die Inhaber jener Loose in Dresden zu suchen sein sollen, so werden dieselben an die unterlassene Abholung ihrer Gewinne mit dem Bemerken erinnert, daß es zu Verminderung der Unkosten reichen würde, wenn die Betheiligten sowohl über gemeinschaftliche Einsegnung ihrer Loose an Herrn Professor Marx-Reig zu Weimar, als wegen eines Gefühls um gemeinschaftliche Uebermittlung der Gewinne an die Loosinhaber eine Vereinigung unter sich zu treffen versuchen wollten.

— Ein Schulknabe im Alter von zehn bis zwölf Jahren trieb vorgestern auf der in der Nähe der Villa Betty gelegenen Blicke Unfug und fiel dabei in das dortige Stauwasser. Er wurde noch rechtzeitig gerettet. Das unfreiwillige Bad schen ihm nichts geschadet zu haben, denn er nahm sofort Reißaus, nachdem er wieder auf das Trockene gekommen war.

— Auf dem Dippoldiswalder Platz ist vorgestern Abend ein Droschkenpferd durchgegangen, hat den Weg durch die Carolastreße bis über die verlängerte Wenerstraße hinaus genommen, dort aber die nachschleppende Droschke in ein Straßenloch geworfen, sich dabei losgerissen und war bis gestern Vormittag immer noch nicht wieder erlangt. Die Droschke wurde um diese Zeit wieder flott gemacht und zu ihrem Besten zurückgebracht.

— Von einem Droschkenkutscher wurde vorgestern Abend auf dem Dippoldiswalder Platz ein bejahrter Pensionär überfahren und dadurch am Kopf beschädigt.

— Zwei Pferde, die einem sogenannten Baumwagen vorgespannt in der Flur eines Hauses auf der Landhausstraße aufgeschloß stehen gelassen worden waren, versuchten mit dem Wagen durchzugehen, kamen aber nicht über die Landhausstraße hinaus und wurden, noch ehe dadurch ein Unglück herbeigeführt wurde, wieder eingefangen.

— In dem weiteren regelmäßigen Fallen des Wassers im Elbströme ist seit gestern Vormittag in Folge gelinderer Witterung geringer Stillstand eingetreten; jetzt zeigt der Pegel an der alten Elbbrücke eine Wasserröhe von 5 Ellen 5 Zoll, was seit vorgestern Mittag ein Fallen von 18 Zoll beträgt.

— Als gestern Morgen eine Bewohnerin der Orberggasse aus einer Flasche Photogen auf die kochende Lampe: goß, geriet dieselbe plötzlich in Brand, die Flasche zerbrach, und sein brennender Inhalt theilte sich einem in der Nähe befindlichen Kleiderstange mit, in Folge dessen mehrere in demselben hängende Kleider Feuer fingen, doch wurde dasselbe noch rechtzeitig gelösch.

— Sonntag, den 31. Januar. Den vielfach in manchen Blättern verbreiteten unrichtigen Mittheilungen über die im 7. Wahlbezirk aufgestellte Candidatur des Herrn v. Zehmen auf Stantlich gegenüber, halten wir es für unsere Pflicht, hiermit darauf hinzuweisen, daß nicht allein in zwei früheren Versammlungen in Ritsa sowie in Sonntag Herr v. Zehmen

... den wackern Männern als unser Landtag aufgestellt worden ...

Deffentliche Gerichtslligung am 2. Februar. In Folge unmittelbarer Vorladung stand heute Julius Heimrich ...

Angeländigte Gerichtsverhandlungen. Morgen, Montag den 4. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr, Verhandlungstermin ...

Tagesordnung der 33. öffentlichen Sitzung der 2ten Kammer Montag den 4. Februar 1867, Vormittags 11 Uhr: 1) Bericht der zweiten Deputation über das Königl. Decret ...

Tagesgeschichte.

Preußen. Der Erzbischof Paulus von Köln hat an die Ordensbrüder eine Mahnung erlassen, zu sorgen, daß nicht Ungläubige, sondern gläubige und brave Christen als Vertreter des Volkes auf dem Reichstage erscheinen, um die künftige Verfassung des norddeutschen Bundes zu beraten.

Berlin, Sonnabend den 2. Februar, Nachmittag. Das Abgeordnetenhaus hat in seiner heutigen Sitzung dem Postvertrage mit dem Fürsten von Thurn und Taxis einstimmig seine Genehmigung erteilt.

München, Freitag den 1. Februar. In der heutigen Sitzung des Reichstages beantwortete der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fürst Hohenlohe, eine Interpellation über seine auswärtige Politik.

dem gleichmäßig beschriebene, ... dem hohen Hause kann entgegen. (Dr. J.)

Frankreich. Weniger intolérant als in politischen und kirchlichen Dingen, schreibt man aus Paris, sind Regierung und Gesetz gegen Uebelthäter, „Oppositionen“, wie die der samischen Courteane Comte Paul in dem Bouffes Parliaments. Diese Person ist die Königin der Halbwelt, und selbst der officielle „Konstitutionnel“ verstimmt es nicht, ihren Stall und ihre Pferde zu lobpreisen.

Ueber den Beruf des Reichsparlamentes.

In einem trefflich geschriebenen Aufsatz mit der Ueberschrift: „Reine Stellung zur Wahlfrage“ läßt von Dessau aus der Ministerialrath a. D. und Reichsanwalt Köppe in der Söthemischen Zeitung an seine Wähler erlösende Worte ergehen; die Worte, die wohl zu beherzigen und andern Wahlcandidaten zur Richtschnur dienen können.

... die wackern Männern als unser Landtag aufgestellt worden ... haben können, jetzt durch eigene Schuld fast vollständig verloren ...

* Unter die Leute in Baden, die Orden mit Brillanten tragen, ist großer Schrecken gefahren, da sich jetzt herausstellt, daß die Brillanten von Glas sind. Der Beamte, dem diese Speculation zur Last fällt, ist verhaftet.

* Einwohner der Stadt Philadelphia in Nordamerika haben sich für's nächste Frühjahr in England 100 Schod Sperlinge bestellt, die sie in den Gärten loslassen wollen, um der Raupenplage plos zu werden.

* Ein in Rußland lebender deutscher Professor, Namens Lindemann, hat ein den Trichinen ähnliches neues mikroskopisches Schmarotzthierchen, die Gregarine, entdeckt, welche sich im Blute des thierischen und menschlichen Körpers aufhalten und dort schreckliche Verwüstungen anrichten — soll.

Restauration Wallhalle empfiehl ff. Beckler aus der Raumann'schen Brauerei à Glas 15 Pf., sowie eine Auswahl vorzüglicher Speisen. Ergebenst H. Schröder.

Der am Freitag Abends von Frau Dr. Herz im Hotel de Pologne gehalten Vortrag war zwar zahlreich besucht, doch ist zu bedauern, daß durch den etwas hoch gestellten Eintrittspreis so viele Frauen davon ausgeschlossen erschienen. Bei dem doch sonst bekannten und bewährten gemeinnützigen Sinn und Streben der Frau Dr. Herz ist es unerklärlich, warum sie gerade bei diesem so allgemein wichtigen Vortrage einen Eintrittspreis gestellt habe, der gar Vielen, die es sohnlich wünschen, sich über das Wohl und die Pflege ihrer Kinder zu unterrichten, die Theilnahme verwehren mußte.

Die conc. Dresdner Leih-Anstalt. Expedition: 46, I. Dira. Straße 46, I. borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Bekleidungsgegenstände, Pelze, Metten, Barverehr, Reubles etc. Schlafrod-Magazin Rumpische Straße 22, nur 2 Ct.

Restauration Bergkeller.

Route den 3. Februar
CONCERT
 vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn
 Kapellmeister **Gustav Franke.**
 Erinnerung an Wien, March v. Trendler, Militär-Quadrille v. Herrmann (neu),
 Overtüre zur „Reigen-Tanz“ v. Böck, Musikalischer Streich, Großes Polka
 Introduction a. d. „Blöcken des Eremiten“ v. Naillard,
 Overtüre zu „Maurer und Schlosser“ v. Huber,
 Overture zu „Walla“ v. Wallace,
 Overture zu „Halla“ v. Mozart,
 Overture zu „Vanda von Chamouni“ für Waldhorn v. Esfert.
 Inaugur. 4 Uhr. Concert 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Hr. für Nicht-Concertbesucher sind die alten Restauration-Saalstätten reserviert.

Schiller-Orchestra.
 Heute **groses Concert**
 von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Reg. Königin Elisabeth, unter Direct. von ihres Kapellmeisters Herrn **G. Löwenthal.**
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Hr. für Nichtsucher des Concertes sind die Zimmer nach der Elbe, wie v. e. Marquisen im Garten geöffnet.
Adolph Reil.

Heute **Concert**
 vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Puffholdt.**
Große Wirthschaft des Königl. gärtlichen Gartens. | Braun's Hotel.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. | Anfang 7 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 I. Anf. 4 Uhr. Restaurant | II. Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
 Heute **zwei Extra-Concerte**
 von Herrn Musikdirector **Gustav Franke** mit der vormaligen Kaade'schen Capelle.

1. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Concert-Programm. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Bolender v. N. v. Fr. Lande. Chanson d'amour v. Cecily.
 Overture zu „Luzerne“ v. Herold. Abohorcimen, Polka v. Cunal.
 Jurisdicallänge, Walzer v. Strauß. Overture zu „Fra Diavolo“ v. Huber.
 Arie aus dem „Coriol“ v. Verdi. Schwanenlied, Walzer v. Schradak.
 Overture zu „Die weisse Dame“ v. Boieldieu. Moinet-Polla v. Strauß.
 „Eumachid v“, Walzer v. Strauß.
 2. Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Abend-Concert-Programm. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 „Suss an Dresden“, March v. Schner. Miterer und Arie aus „Troubadour“ v. Verdi.
 Overture zu „Alphonse d'Estrella“ v. Fr. Schubert.
 „Sommerabend“, Walzer v. Strauß. „Die Kriegerin“, Quadrille v. Strauß.
 „Ange aus Maria Stuart“ v. Tompini. „Requiem“, Lied ohne Worte v. Mendelssohn.
 Overture zu „Stradella“ v. Rotow. „Junge.“
 „Cajstana-Länge“, Walzer v. Cunal. „Una-Polla“ v. Dentow.
 Morgen: 2 Extra-Concerte. 1. Anf. 4 Uhr. Ohne Tabakrauch.
 Hr. Direct. **G. Franke.** II. Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Rauchen gestattet. Hr. Capellmeister **G. Franke.**
 Täglich Concert. **J. G. Marschner.**

1. Anf. 4 Uhr. Oberer Saal. II. Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Heute **zwei Sing-Spiel-Concerte**
 von Herrn Director **Wohlbrosch** mit seinen Mitgliedern. Gastspiel des Professors der Magie Herrn **J. Pazzera.**
 Programm neu an der Casse. Entree 5 Ngr.
 Zur Aufführung kommt unter Anderem: Das Leben Casar's. Ein Bohrtisch-Dier Schwärmer. Neueste Schnadhüpflein. Ein Kaufmännchenhändler. Ein arm'anger Unglücklicher. Lieder in der Afrilanerin.

Im kleinen Saale zum Lincke'schen Bade (Volksgarten)
 heute **grosse Gesang-Soirée**
 von Herrn Musikdirector **Ernst Giebner** mit seinem Quartett des Komiker.
 Anfang 5 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Concert auf dem Feldschlößchen
 des Unterstützungs-Verein **Serenitas**, unter gültiger Mitwirkung der **Scandalla**
 und von guten Co ple-Borträgen unterstützt, findet Sonntag, den 3. Febr. 1867 statt. Anfang 4 Uhr.
 Da dieses Concert einen recht heitern Abend verspricht, sieht einem zahlreichen Besuch entgegen.
Der Vorstand.
 Montag den 4. Februar 1867.

II. Abendunterhaltung
 im Saale des Lincke'schen Bades zum Besten des Alexus-Vereins zur brüderlichen Unterstützung bei Krankheit und Todesfällen.
 Anfang 8 Uhr.
 Nach Beendigung der Vorträge Tanz. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen in Neustadt bei Herrn Klempnermeister **Cattler**, Hauptstraße; Herrn Zuschweizermeister **Morsinger**, an der Kirche, und bei Herrn **Julius Busch**, Besitzer des Lincke'schen Bades; sowie in Altstadt bei den Herren **Rabler Richter & Sohn**, Hauptstraße, und Herrn **Karlsmann Julius Herrmann**, am Cbberrg. **Der Vorstand durch Carl Wolf.**

Gasthof zu **Blasewitz.** Heute Tanz- und Vergnügen.

Guldne Aue.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein.
 Montag **Cotillonspenden.** **H. Müller.**

Lincke'sches Bad.
 Heute von 5-8 Uhr
Tanzverein. **J. Busch.**

Deutsche Halle.
 Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.
 Morgen ausnahmsweise kein Tanz
H. Fehde.

Heute **Tanzmusik zum grünen Jäger.**
 Von 5-8 Uhr Tanzverein.

Restauration Hamburg.
 Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

Tonhalle.
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. **E. Böttlich.**

Central-Halle.
 Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein.
 Die Decoration vom Maskenball bleibt noch für Sonntag und Montag. Eintrittspreis wie gewöhnlich.
H. Dellblüth.

Kurfürstens Hof.
 Heute und morgen **Tanzmusik.**
 Es ladet ergebenst ein
W. Altman, Elbäshen 6.

Heute **Tanzvergüngen in der Restauration zur Prinzenhöhe bei Gumnisdorf.**

Bellevue. Heute von 5-8 Uhr Tanzverein. Cotillon mit Spenden.

Belsewitz.
 Heute **starkbesetzte Ballmusik.**

Thürmchen Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
 Der Saal ist schön decorirt und gut geheizt. Von 2 Uhr an Käsefäulchen, ff. Bockbier, Feldschlößchen und gutes Einfaches.
 Ergebenst **Silberbrand.**

Gasthof zum Kronprinz in Gosterswitz.
 Sonntag, den 3. Februar: **Tanzmusik.**
 wozu ergebenst einladet **G. Liebethal.**

Gasthof zu Seidnitz.
 Heute **Tanzvergüngen.**

Gasthof zu Rücknitz.
 Heute Sonntag **Ballmusik.**

Restauration Schnusterhaus.
 Heute **Tanzvergüngen.**

Altona.
 Heute von 5-8 Uhr Tanzverein. **Traber.**

Weisser Hirsch.
 Heute **Tanzvergüngen.** Um 1 $\frac{1}{3}$ Uhr fährt ein Omnibus vom goldenen Löwen nach dem Hirsch und Abends zurück.

Grüne Wiese.
 Heute **Tanzvergüngen und Wsankuchen.**

Gasthof zu Strehlen.
 Heute Sonntag **Ballmusik.**

Gasthof z. Sächsischen Prinz in Striesen.
 Heute Sonntag **Tanzvergüngen.**

Achtung.
 Privatstunden in Chemie, Physik u. Mathematik für Anfänger ertheilt ein Polytechniker der obersten Abtheilung. Adressen bittet man unter **E. E. F. 2** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.
Für Damen.
 Eine Frau empfiehlt sich mit Anfertigen von Damen- und Kinderkleidung, auch werden Herrenkleider sauber ausgereinigt. Neustadt, Markt, 15.1.
Ein großes Gefäßshaus in Antonsstadt ist mit 5 bis 6000 Tgln. Anzahlung zu verkaufen. Selbstläufer wollen ihre Adressen bis zum 10. unter **J. K.** in der Exp. d. Bl. niederlegen.
Ein Müller, der auch Schiffsbauerei versteht, sucht Arbeit. Näheres Maltzerherberge Dresden.

von **Dr. med. Hoffmann's**
Weissem Kräuter-Brustsyrup,
 durch seine segensreiche Wirkung weitbekannt, hat'm für **Dresden** in Flaschen zu
 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 15 Ngr.
 und **1 Thaler**
 die Herren:

Adolf May, Seestraße 16.
Gustav Lüder & Co., Neumarkt 2.
Jul. Linke, Freiburgerplatz 28.
Herrmann Weise, Schloßstraße 28.
Bernhard Zuckerswerdt, Schloßstraße.
E. D. Jabu, Wilsdrufferstr. 18.
Richard Schindler, am See 6.
E. W. Mietsch, Hauptstr. 16.
Nich. Kummerer, Bauernstr. 26.
Carl Seyfert, große Meißnerstraße 26.
Woldemar Rauch, Friedrichstraße 47.
 und im General-Depot bei **Ludwig Koch,** Seilergasse 1a.

August Knobloch,
Wein, Delicatessen
 u. **Seefischhandlung,**
Ngr. Meißnergasse 27.
 empfiehlt:

ächte Kieler Sprotten, geräucherter Rhein-Lachs, geräucherte Pom. Gänsebrüste, Astrach. Caviar,
 acht

Ein Schweizer-Käse, Ital. Strachinokäse, Ital. Parmesankäse, in- n. ansl. Weine,
 fl. von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
ächt Culmb. Bier,
 fl. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., incl. fl.

Alle auswärtigen Aufträge werden prompt und billig effectuirt, außer dem halte ich mein **Wein- und Frühstück-Local** bestens empfohlen.

August Knobloch,
 gr. Meißnerstr. 27.

Briefe, Contracte, Gedichte, Gesuche, Käufe: No. 23.11.

Müblen-Brod
 von der Standesherrschaft **Königsbrück**, was in kurzer Zeit hier so beliebt geworden ist, empfehle in 2 Sorten vollwichtig.
 Jedem Käufer wird das **Brod** vorkewogen.

B. Jentzsch,
 18. große Meißnerstraße 18.
Zu Maskenbällen
 empfiehlt Dominos, Spalteranzüge und Kopfbedeckungen zu den billigsten Preisen
C. C. Richter,
 Pragerstraße 2.
 Hierzu die belletristische Sonntags-Beilage.
 Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Auf Grund des Programms des Sächs. Wahlcomité empfehlen wir
im IV. Wahlkreise - Dresden, rechts der Elbe
den Herrn General-Staatsanwalt **Schwarze,**
im V. Wahlkreise - Dresden, links der Elbe
den Herrn Betriebs-Oberinspector **Tauberth**
als Abgeordnete zum Reichstage.

Der Wahl-Comité
des IV. Wahlkreises.

Der Wahl-Comité
des V. Wahlkreises.

Kunst-Ausstellung

zum Besten des
Sächs. Künstler-Unterstützungs-Vereins
im Ausstellungs-Gebäude auf der Terrasse
Thüre II. von 10-4 Uhr.

Aufgestellt ist: der größere Theil der von Sächsischen Künstlern für die Ausstellung in Paris bestimmten Kunstwerke, darunter **J. Scholtz**: Gastmahl Wallensteins und ein großes Gemälde von **J. Köting** in Düsseldorf: Grablegung Christi.
Schluß der Ausstellung Mittwoch den 6. Februar.

Avis für Schuhmacher.

Lager von Stiefelleiten, Schäften in Serge de Verry und Drüffeler Leder in allen Gattungen, eigenes Fabrikat, sowie auch Plüsch-Schuhkrüge, Moltons, ff. Flannels, Summizüge, Hanfgarn, Klettchen, Holzstifte u. s. w.
Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt
am See 23a. Ernst Schöne. am See 23a.

Die Sächsische Champagner-Fabrik,
Leipzigstraße Nr. 8. verkauft nachbenannte gut gepfligte Weine.
Rothe und weiße Landweine, die Flasche u. Kanne von 8 Ngr. an.
Pfalzweine d. H. v. 8 Ngr. an Moselweine d. H. v. 9 Ngr. an.
Rheinweine d. H. v. 12 Ngr. an. Bordeaux d. H. v. 11 Ngr. an.
Derselben Flaschen werden gegen Vergütung von 1 Ngr. pro Stück retour genommen.

Geschäfts-Eröffnung.

Von den Erben des kürzlich verstorbenen Herrn **J. S. Eichhorn** hier selbst ist mir, dem Unterzeichneten, dessen seit 15 Jahren hier bestehende Anstalt für **schwedische und deutsche Gymnastik** für eigene Rechnung übergeben worden, und werde, nachdem ich separate Curse für Damen und Herren baselbst einrichten ließ, dieselbe mit gleichen soliden Grundsätzen als mein Vorgänger fortführen bestrebt sein.
Die Wiedereröffnung der früher Eichhorn'schen Anstalt wird unter meiner Leitung und im Verein einer Lehrerin, deren Empfehlungen für Gymnastik sich auf vorzügliche Resultate stützen, am 1. Februar a. c. stattfinden, und erlaube ich mir, ein hochverehrtes Publikum auf meine **Curse und Turn-Säle schwedischer und deutscher Gymnastik für Herren, Damen und Kinder** aufmerksam zu machen und zu gefälliger Benutzung derselben hiermit ergebenst einzuladen.
Dresden, den 30. Januar 1867

Herrmann Sieber, Amalienstraße Nr. 24.

Tannin-Balsam-Seife,

ein von den Autoritäten der Medicin approbirtes Universal-Gesundheits- und Schönheitsmittel zur Erlangung einer gesunden, schönen, weichen und weichen Haut. Hieroon haben Lager und empfehlen à Stück 5 Ngr.:



Arthur Rudolphi, Pragerstr. 12.
Fedor Schopck, Körnerstr. 14.
Julius Garbe, Baugnerstraße.
W. Eber, Altonaerstr. 1.
Seigel & Reeb, Marienstr. 24.
In Hohnstein die Apotheke.
Dieses neue, höchst überraschende
Experiment
läßt in kurzer Zeit die reizendste **Wasserlandseife** mit prachtvollen Schaumgruppierungen in einer Flasche heroorwachsen.
Zu haben bei:
Andrich, Schöffergasse 24,
Blumenstengel, Galeriestr. 17.
Ganpauge, Hauptstraße 25.
Seckel, Pragerstraße 6.
Kuhn, an der Bürgerwiese 3.
Teucher, Altmarkt 31, Eingang Seestr.
Zehl, Marienstraße 26.

Hedrich's Serapium

für Brust- und Halsleiden,
vielfach geprüft und verordnet, ausgezeichnet durch Geschmack, Haltbarkeit und Wirkung, versendet 1/2 Fl. 1 Thlr., 1/3 Fl. 1/2 Thlr.
Moritzburg. Apotheker Th. B. Hedrich.

Desgleichen empfehle und versende ich:
Moritzburger Drüsen- und Niehpulver, à Bad. 10 Ngr.,
do. Restitutions-Pulver, à Fl. 1 Thlr.,
do. Fußpflaster, à Rolle 25 Ngr.,
do. Sufsalbe, à Büchse 20 Ngr.
Niederlagen in Dresden: die Herren Droguisten G. Koch, Gebrüder Schuppenhauer, Weigel & Zeh, F. Schaal, Schmidt & Groß, W. F. Rivinus.

C. Horn, Nadler, Frauenstrasse Nr. 12.
empfiehlt ein wohlfortirtes Lager von Nadlerwaaren.

Thestis.

Montag den 4. Februar 1867
in **Braun's Hotel**

findet in den Sälen und den daran stoßenden Zimmern ein
grosser Maskenball

Katt. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen in Braun's Hotel; bei Herrn Gravattenfabrikant Matthes, Bischofsstraße 18; in Grünig's Restauration, Kleine Bräutigasse 9; bei Herrn Friese Kroß, Sandhausstraße; bei Herrn Schuhmachermeister Tropf, Dohnaplatz 11; bei Herrn Regenfirmfabrikant Leichert, Frauenstraße 23; in Neustadt bei Herrn Buchbindmeister Schütz, große Meißnergasse 1. Der Eintritt ist nur in Ball-Costüm oder in anständiger schwarzer Ball-Kleidung mit Maske gestattet.
Die Maskengarderobe im Hotel hat Herr Preusser, Köpfergasse 2, erste Etage, übernommen.
Einlaß 6 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Ende 4 Uhr.
Der Vorstand.

Anerkennung.

Herrn Kurzhals in Dresden.

Mit außerordentlicher Freude beehrte ich mich Ihnen anzudeuten, daß Ihr **Arnika-Kräuter-Öl** bei mir eine wirklich überraschende Wirkung gethan. Es gereicht mir daher zum Vergnügen, Ihr **Arnika-Öl** allen Haarleidenen zu empfehlen, und bitte Sie im Interesse der haarleidenden Menschheit, diese Anerkennung zu veröffentlichen.
Leipzig, den 14. October 1866.

Ferdinand Scholze, Kaufmann.
Vor circa einem halben Jahre verlort ich mein ganzes Kopfsaar, welches, nachdem ich viele Mittel erfolglos angewendet hatte, durch einige Flascons des **Arnika-Kräuter-Öls** von Herrn **J. Kurzhals** in kurzer Zeit vollkommen, ja noch kräftiger als früher wieder erhielt. Dies der Wahrheit gemäß bescheinigt
Dresden, den 2. December 1866.

Franz Sriegler.
Unterszeichneter bekennt freudig hiermit, durch den Gebrauch des **Arnika-Öls**, von Herrn Kurzhals bezogen, meinen vollständigen Haarschwamm wieder erhalten zu haben, jeder daran Zweifeln kann sich bei mir davon überzeugen. — Dresden, den 11. November 1866.

H. Regner, Bischofsstraße Nr. 39.

Oidenburger Milchvieh-Auction.

Am Mittwoch, als den 6. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, lassen wir einen Transport schön, ganz hochtragender Kühe und Kalben zur „Stadt Leipzig“ bei Nieße verauctioniren.

Achgells & Detmers,
Kühne, verpfl. Auct.

Albert Herrmann

gr. Bräutigasse 12, zum Adler.
Schweinefett etwas gelb, Pfd. 65 Pf.
bei 5 Pfund billiger. Bair. Schmalzbutter Pfd. 80 Pf. Schl. Salzbutter Pfd. 80 Pf. bei 10 Pf. billiger, Doppel raff. Rübbf Pfd. 42 Pf. Ranne 70 Pf., Solaröl Pfd. 28 Pf., Photogen Pfd. 36 Pf., Petroleum Pfd. 36 Pf. bei 10 Pfund billiger, Stearinkerzen Paquet 6 Ngr., Paraffinkerzen weiß, Paquet 6 Ngr., Apollolkerzen Paquet 75 Pf. bei 10 Paquet billiger, Wiener Apollolkerzen Pfd. 95 Pf., 4 5 und 6 Stück auf 1 Zolpfund, Kernthalgseife Pfd. 4 Ngr. bei 5 Pfund Pfd. 38 Pf., Waschseife Niesel circa 1 Pfund 32 Pf., Harthseife Niesel circa 1 Pfund 32 Pf., Schmierseife Pfd. 3 Ngr., Soda Pfd. 12 Pf., 10 Pfund 10 Ngr. ff. Waizenstärke Pfd. 3 Ngr. bei 5 Pfund billiger bei
Albert Herrmann,
gr. Bräutigasse 12, zum Adler.

Einkauf von Knochen, Hibern, Eisen und Metallgegenstände etc.
Starke. Johannisgasse 3 bart.

Zuchtkahe!
Neumellend und Hochtragende stehen zum Verkauf, bei
Carl Sichert in Porschenrod bei Bohmen.

Nur

21b. Freib. Platz 21b.
rothe Bettzeuge
die Elle von 3 1/2 Ngr. an.
breiten Duff
die Elle von 9 1/2 Ngr. an.
Cassinetts zu Röcken,
Zaden etc.
die Elle von 3 1/2 Ngr. an.
Ganz schwere Waare
die Elle von 5 1/2 6 1/2 Ngr.
Starke schwarze
Callmucks
die Elle 6 Ngr.
Eine Parthie Bar-
chend in weiß,
halbweiß und hant, um sie vor Verlauf der Winterzeit zu räumen, zu n. unterm Kostenpreis,
nur
21b. Freib. Platz 21b.
Parterre u. 1. Etage.
Robert Bernhard

Wattrode,
billigst, Freiburgerplatz in der Sube. Bestellungen werden bestens besorgt.

Cigarren-Fabrik-Geschäft

en gros et en detail
seit über 16 Jahren im Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Abt. unter N. S. 200 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Serrenkleider

werden stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen; welche auf Verlangen nach Maß gefertigt werden
Große Schießgasse 7,
3. Etage.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in der Nähe Bittaus in einem lebhaften Dorfe an der Straße gelegener frequenter Gasthof, massiv gebaut, mit neuem eleganten Tanzsalon; außer den gewöhnlichen Gasthofberechtigungen noch mit den Realrechten zum Schlichten, Baden und dem Kramhandel versehen, ist sofort zu verkaufen für den verhältnismäßig geringen Preis von 4000 Thlr. mit einer Anzahlung von wenigstens 2000 Thlr.; bei Legung der ganzen Kaufsumme wird ein Erlaß von 100 Thlr. zugest. Näheres wird auf frankirte Anfragen vellen Selbstkäufern unter N. K. 4000 poste rest. Zittan mitgeteilt.

Robert Freygang's eisenhaltigen Liqueuren

Eisen-Liqueur, f. Damen-Liqueur à Fl. 15 u. 8 Ngr., **Eisen-Magenbitter,** (weniger süß) à Fl. 10 Ngr., hält stets Lager: **Serrmann** Koch, Altmarkt 10. **Fr. Wolmann,** Hauptstr. 22. **Fedor Schopck,** Körnerstr. **Julius Garbe,** Baugnerstr.

ff. rothen Ungarwein,
die Flasche 10 Ngr. excl. Fl. 11 Ngr. incl. Fl.

ff. Rufer Wein,
Nat., die Flasche 15 Ngr. excl. Fl. 16 Ngr. incl. Fl.
(beide Sorten vorzüglich) empfiehlt
Julius Adler,
Königsbrückerstraße 83.

Extrafeine Grog-Essenz,

die Flasche 22 Ngr., der Eimer 27 Thlr., empfiehlt
Julius Adler,
Königsbrückerstraße 83.

Kasten-Etiquetten

empfehlen
Behold's Bach-
druckerol,
Viermaßisch-Strasse 21.

C. F. Peizold's

Bachdruckerol.
21. Viermaßisch-Strasse 21.
empfiehlt sich zur Anfertigung aller
Druckarbeiten.



Corvetmagazin
Seine anerkannt schön sind n. Corsets fertige Wäsche eigener Fabrik empfiehlt in großer Auswahl Anfertigung nach Maß.
Leinisch Paul,
Meißnerstr. 25.

Rum,

(Beliebigkeit) von vorzüglich schöner Qualität empfiehlt à Kanne od. à Flasche nur 7 Ngr. im Eimer noch billiger
Friedrich Kießling,
Johannisstraße.

Geschäfts-Uebersicht des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden auf den Monat Januar 1867.

Eingang.		Zahr. Agr. Pl.		Ausgang.		Zahr. Agr. Pl.		
Cassenbestand am 31. Decbr. 1866		3158	—					
Vorschüsse zurückgezahlt	68,585	22	—	Vorschüsse neugewährt	66,202	13	8	
Debiten	1,008	—	—	Doniren	959	25	—	
Sinken u. Bron.	2,000	24	8	Einlagen	39,933	25	—	
Conto-Corrente	6,102	21	7	Studen	25	1	7	
Mitgliederbeiträge	205	3	1	Conto-Corrente	5,387	6	9	
Einlagen	41,159	26	3	Verwaltungs-Kosten	583	17	9	
Einlagebücher	2	24	—					
Summa der Gesamteinnahme		119,575	4	9	Summa der Gesamtausgabe	113,092	3	3
		122,713	7	3	Cassenbestand ult. Januar 1867	9,621	3	9

Dresden, am 2. Februar 1867.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden. Ortel.

Wähler der Alt- und Friedrichstadt,
die Ihr Deutschl. n. d. Zukunft nicht der Allmacht des militärischen Absolutismus überantworten wollt, die Ihr in dem gegenwärtigen Kampfe vor Allem das Volkrecht, **Euer eigenes Recht,** zu verteidigen entschlossen seid, wählt am 12. Februar

Herrn Professor Dr. Wigard
zum Abgeordneten für den Reichsrath des Norddeutschen Bundes.
**Das vereinigte Wahlcomité
des Volksvereins.**

Solchen erziehen und ist zu haben in jeder Buchhandlung:
Erinnerungsblatt
an die Schlacht bei Königgrätz
mit den Ansichten Kö niggrätz, Königshof, Sothenow, Probus, Grün, Graf, Talowa, Nechanitz, 21 hoch 26 breit. Preis 7 1/2 Ngr.
Druck und Verlag von **Titel & Wolf,**
Dresden, Ammonstraße 47.

Nähmaschi-en-Vlad in
für alle Maschinen empfehle billigst das Nähmaschinen-Gerät
O. W. WEITZMANN,
Schloßstraße 31 I.

Hemden-Einlässe
in Leinen und Birkling von 2 1/2 Ngr. an empfiehlt ein großes und ein detail die Maschinen-Nähmaschinen
O. WEITZMANN, Schloßstraße 31 I.

Pariser Industrie-Ausstellung.

Im Verlage von **H. A. Brockhaus** in Leipzig wird ein **Illustrirter Katalog** der Pariser Industrie-Ausstellung von 1867 erschienen und ist ein ausführender Prospect mit Illustrationen schon jetzt in allen Buchhandlungen gratis zu haben. **Mußt Herr, denen es erwünscht ist, ihre Aufmerksamkeitsgegenstände in diesem vorzüglich ausgeführten Werke berücksichtigt zu sehen, werden ersucht, sich mit der Verlagshandlung schriftlich in Verbindung zu setzen.**

Mein letztes Wort.

Die Direction des Erziehungs-Institutes begehrt meine gegen dasselbe gerichtete öffentliche Erklärung in Nr. 31 der Dresdner Nachrichten der Unwahrheit. Verantwortlich gemacht habe ich das Erziehungs-Institut dafür nicht, das das Dienstmannwesen einrichten, dies schon um deswillen nicht, weil Niemand da ist, der Verantwortung verlangen könnte; indessen darauf hingewiesen, hat sich die aedacite Direction selbst zu fragen, ob sie ganz schüldlos sei? Die Antwort wird sie sich selbst sagen. Ich kann nachweisen, das in einer schlechten Zeitperiode 80 bis 100 Mann vom Erziehungs-Institut entlassen und beziehentlich abgegangen sind. Viele der Abgehengenen kamen in mein Institut, sie zeigen doch, was die Direction des Erziehungs-Institutes nicht glauben mag, den ungewissen Verdienst dem gewissen vor und standen sich dabei nicht schlecht, wenn sie das Geld in ihre Tasche statt in die allgemeine Casse stecken konnten, weil in Letzterer doch immer hängen bleibt, da eine complicirtere Verwaltung offenbar mehr kostet. Das Interesse des Publikums, welches bei der Corruption des Dienstmannwesens am meisten leidet, war mir stets mindestens ebenso am Herzen, wie andern Dienstmann-Instituten und wenn gegen die Verderbnis und den Verfall des Dienstmannwesens anzukämpfen, die Direction des Erziehungs-Institutes Anderen nicht die Hand reichen will, so ist dies für die Andern kein wesentlicher Schaden, weniger aber der Direction des Erziehungs-Institutes ein Nutzen. Wir können auch allein stehen.

Carl Leinert,
Vorstand des selben Dienstmann Vereines.

Zum Tapezieren der Zimmer

und allen in dieses Fach einschlagenden Verrichtungen empfiehlt sich zu bekannten billigen Preisen und sauberer Arbeit
Hugo Goltz, Tapezierer, am See Nr. 10.

Gesuch einer Reisetstelle.

Ein junger Mann, welcher ein Paar Jahre den größeren Theil Deutschlands für ein Fabrik-Geschäft bereist hat, sucht eine Reisetstelle und kann dieselbe sofort antreten. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.
G. J. Offsten unter Schiffer

Albert Herrmann,
große Brüdergasse Nr. 12, zum Adler.

- Melleyrup a Pfund 17 Pf., bei 50 Pfund 15 Pf.
- Melley up a Pfund 20 Pf., bei 25 Pfund 18 Pf.
- Melley up a Pfund 30 Pf., bei 50 Pfund 27 Pf.
- Cölnier Sy up a Pfund 25 Pf., bei 50 Pf und 22 Pf.
- gemahl. Weiz a Pfund 40 Pf., bei 5 Pfund 38 Pf.
- Melley im Brode a Pfund 48 Pf.
- gr. Caffee a Pfund 70 Pf., bei 5 Pfund billiger, sowie bessere Sorten in großer Auswahl zu billigen Preisen
- Muster noch auswärtis bei frankirten Briefen werden prompt effictuirt

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

- Albert Herrmann,**
große Brüdergasse 12 zum Adler, alte gelagerte Pflanz-Cigarren, 25 St. 4 Ngr., 100 St. 13 1/2 Ngr. Java, 25 St. 4 1/2 Ngr., 100 St. 17 1/2 Ngr., Domingo 25 St. 5 1/2 Ngr., 100 St. 20 Ngr., Trabucos 25 St. 6 Ngr., 100 St. 24 Ngr., Negalia in Klapphüten 25 St. 6 1/2 Ngr., 100 St. 24 Ngr., Ambalena 25 St. 6 Ngr., 100 St. 22 1/2 Ngr., Juno Nr. 48, 25 St. 9 1/2 Ngr., 100 St. 1 Tablet 6 Ngr., Havana-Ausdruck 25 St. 10 Ngr., Portorico-Tabak 25 St. 6, 7 1/2, 8 1/2 und 10 Ngr., in der Rolle billiger, Berliner Rollen-Tabak 25 St. 4 Ngr., Waasruiger Schaben und Schleißen 25 St. 4 Ngr., bei 5 Pf. 3 Ngr. 6 Pf., Ungar-Tabak 25 St. 6 und 10 Ngr., Halb-constant 25 St. 4 Ngr., Altenburger Knauts 25 St. 3 Ngr., Dehauer-Tabak 25 St. 2 1/2 Ngr., Schnupftabak 25 St. 5 Ngr., St. Omer 25 St. 5 1/2 Ngr., bei 5 Pf. billiger.

Auf francierte Briefe werden Muster unter Nachnahme prompt befoigt.
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 zum Adler.

Gesucht wird hier-
selbst für einen Knaben von 17 Jahren, welcher nächst Ostern den dreijährigen Curfus in einer höheren Handels Lehranstalt zurücklegt, eine Lehrstelle in einem Spezerei-, Droguen- oder Colonialwaaren-Geschäfte en gros. Gef. Offerten bitten man abzugeben Obergraben 10. 2. Et bei **F. Hattganss,** woselbst auch die nötige Auskunft erteilt wird

Fournier-Ausverkauf
Preis besonders billig:
Schellgasse Nr. 23, 11.
Geld
auf Plauder und
Braum Schwaße 29, 2.

Papier-Costume

in bekannter feiner Auswahl, Kostbedeckung für jedes Costüm, sowie alle Gegenstände für Maskenbälle passend, werden sauber und billig angefertigt bei

M. Steinhausen,
Neuegasse 35. Haupt-asse 26. I.

Ausverkauf v. Cravatten.

Durch vortheilhaften Einkauf einer großen Partie von Cravatten bin ich in den Stand gesetzt, die jetzt so sehr beliebte **Lavalliers-Fagon** bedeutend unter dem Fabrik-preise zu verkaufen, und empfehle:

- Foulard, seidene Lavalliers,**
früher 15 Ngr., jetzt 7 1/2 Ngr.
- Seidene Taffet-Lavalliers,**
früher 17 1/2 Ngr., jetzt 5 Ngr.
- Seidene Croisé-Lavalliers,**
früher 35 Ngr., jetzt 20 Ngr.

Albert Sieber,
Frauenstrasse 9.

Ausverkauf.

Eine Partie ausrangirter reinwollener **Hö-senstoffe** sollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden bei

Albert Sieber,
Nr. 9 Frauenstrasse Nr. 9.

Bei Entnahme von Waaren nehme ich für den Betrag abgestempelte Quartierbillets von den Monaten August, September v. J. in Zahlung an.
Albert Sieber, Frauenstrasse Nr. 9.

Auction. Montag den 4. und Dienstag den 5. Februar von Vormittags 10 Uhr an sollen große **Brüdergasse Nr. 27 erste Etage** verschiedene Pfandgegenstände, als: eine große Partie gute Federn, gelbe und silberne Taschenuhren, Gold und Silberwaaren, Waagen, Ausrüstungsstücke, Schuhwerk etc., versteigert werden durch
Herrn F. Th. Schmidt, königl. Gabel. Notar

Für Raucher

empfehle ich einige Kisten **Havana Cigarren,**
a Mille 20, 22 1/2, 25 und 30 Thlr.;
ferner **Havana-Ausdruck,**
a Mille 16, 20, 25 und 33 Thlr.,
sowie Nr. 70, a Mille 20 Thlr., a Stück 6 Pf.,
19, a 16 a 5 a
12, a 13 a 4 a
als besonders preiswerth.

Bernhard Uhlig, Badergasse 28.

Die rühmlichst bekannte optisch-plastische Welt-Ausstellung

mit 200 Glas- und Steinwerken, im Farbenreicht der Natur, befindet sich jetzt auf 14 Tage in **Hausart** am Markt in Kaiser's Hotel im eleganten Partier. Eine Kunstschau, in der Zeit von 3 Jahren gearbeitete, plastische Miniatur-Landschaft ist im Schaukasten gratis zu sehen.
Um zahlreichen Besuch bitten

Z. Zeller und F. Nedobitz.

Belled-reinigung-Anstalt.

Diesbe befindet sich nicht mehr **Antonplatz 16,** sondern
Jacobsgasse Nr. 3.
Krankens, Molten- und andere Betten werden bei vorübergehender Verhinderung gereinigt. Auch werden Betten zum Reinigen der Federn und Waschen der Zuzette zu jeder Zeit übernommen und die Federn ab- und zugewogen. Da zur Reinigung eines ganzen Bett's (mit zwei Maschinen) und eines einzelnen Krankensbettes (mit einer dazu bestimmten dritten Maschine) nur circa eine Stunde Zeit erforderlich ist, so kann sog'lich darauf gewartet werden, a Bett 7 1/2 Ngr., a Kissen 2 1/2 Ngr.

Die Stepp- u. Schaft-Fabrik

von **Herrn. Goltshalt,** sonst **Carl Schmidt,**
empfehle ich ein reichhaltiges Lager von Herren- und Damen-Schäften in Leder und Serge de Perry sowie Arbeit zu billigen Preisen.
2 grosse Kirchgasse 2 III. Etage.

Restaurant im Hotel de Hambourg

empfehle heute Sonntag den 3. Februar:
Rocktourte Suppe, englischer Austern-Salat, **Pas'etche a l'Espannole,** Zander mit Austern-Sauce, **Filet de boeuf** am Spiess mit Madeira-Sauce u. **Kartoffel-Croquets,** Stangen-Spargel mit farcirten Mühner-Cotelets, **Magot** von Kalb'smilch, **Sauté** von Gänseleber aux truffles, Reh-Rücken etc. etc. sowie

Wiener Export-Märzenbier
aus der Brauerei von Anton Dreher in Klein-Schwechat & vorzügliches Nüraberges Bier.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen werthen Geschäftsfreunden und Kunden ergeben mitzutheilen, daß ich mein seit circa 30 Jahren bestehendes

Glaser-Geschäft,

verbunden mit

Tafelglas-Niederlage,

an meinen Sohn und jetzigen Mitarbeiter

C. F. Otto Leuschke

abgetreten habe, während ich die damit verbundene

Hohlglas-, Porzellan- und Steingut-Handlung

für eigene Rechnung fortbetriebe. Ich bitte, soweit dieses mein Geschäft an meinen genannten Sohn übergegangen ist, das mir eine so lange Reihe von Jahren geschenkte Wohlwollen auch auf diesen geneigtest zu übertragen, und empfehle meine Hohlglas-, Porzellan- und Steingut-Handlung auch ferner der gütigen Beachtung.

Carl Leuschke, Glasermeister,

große Plauenschestrasse Nr. 26.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung bitte ich, das meinem Vater jetzher geschenkte Vertrauen auch auf mich geneigtest zu übertragen, und werde stets bemüht sein, durch reelle, gute und billige Ausführung aller Aufträge dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

C. F. Otto Leuschke, Glasermeister,

große Plauenschestrasse Nr. 26.

Lincke'sches Bad.

Mittwoch, den 6. Februar 1867:

Grosser

Maskenball

auf Subscription in sämmtlichen reich und glänzend decorirten Räumen des Lincke'schen Bades.

Während des Maskenballes grosser Aufzug.

Anfang punkt 7 Uhr. Ende um 4 Uhr.

Dem Billeterverkauf bis den 5. Februar Abends à Person 1 Thlr. mit zwei anhängenden Coupons à 5 Ngr., welche auf dem Festballe als Baargeld beliebig zu verwerthen sind, haben gefälligst übernommen:

- | | |
|--|--|
| Herr Robert Böhm, Altmarkt, hinter dem Chaisenhau, | Herr Ernst & Porteger, Schloßstraße 22, 1, |
| • Weinhändler Gerlach, Moritzstraße 22, | Herr Buchbindermeister Schüze, große Meißnerstraße 1, im Gewölb, |
| • Schneidermeister Pfeifferkorn, Wilsdrufferstraße 46, | • Kaufmann Limburg, Bauynerstraße 160., |
| • Curt Albanus, Schloßstraße, | • Gansauge, Hauptstraße 25, |

und bei dem Unterzeichneten im Lincke'schen Bade.

Die Ballmusik wird von zwei Musikchoren ausgeführt. Am 6. Februar werden bloß noch, soweit die Räumlichkeiten reichen, indem der Saal nicht überfüllt werden soll, Billets im Lincke'schen Bade à Person 1 Thlr. ohne Coupons abgegeben. Die neu angefertigte Decoration sowohl, als auch Alles, wird der seit mehreren Jahren beliebt & wordenen Maskenball auch heuer alle Freunde heiterer Laune zu einem großartigen Vergnügen vereinigen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Julius Wuschy.

Zu obigem angezeigten Maskenballe werde ich eine große Anzahl Dominos, Maskenanzüge und Gesichtsmasken

am Ballabend in der Garderobe des Lincke'schen Bades bereit halten, welches ich hierdurch den Theilnehmern dieses Balles zu gütigen Beachtung empfehle.

Hochachtungsvoll

F. A. Pfeifferkorn,

Wilsdrufferstraße 46.

Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.

Mein Ausverkauf bietet noch in nachverzeichneten Artikeln Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen:

Buntseidne Kleiderstoffe Elle anstatt 20 bis 30 Ngr. für 15 bis 20 Ngr.

Schwarze Taffetas Elle anstatt 1 Thlr. 5 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr. für 25 bis 28 Ngr.

Lustres gestreift und glatt, Elle anstatt 11 Ngr. für 7 Ngr.

Double shawls und französische Châles sehr billig.

Bester ebenfalls sehr billig

Beinkleider-, Westen-Stoffe und Hüte sehr preiswerth.

F. R. Seller,

Schloss-Strasse 8 (Stadt Gotha).

Zündkohle, als billiger Ersatz des Brennholzes.

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu machen, daß vom 2. Januar an in meinen Niederlagen am Albrechtsbahnhofe und Louisenstraße 32b die von Herrn J. G. Schindler in den Handel gebrachte Zündkohle abgegeben werden kann.

Meine Ambulancen führen von jenem Tage an stets eine Quantität Zündkohle mit. Die Träger sind mit gedruckten Anweisungen zu dieser Anfeuerungsart versehen und verpflichtet, dieselben bei Zündkohlen-Abnahme gratis beizugeben.

Der Preis pro 1/2 Schffel Zündkohle ist auf 4 1/2 Ngr. frei Haus festgesetzt, wohngegen bei größerer Abnahme Preisermäßigung eintritt.
Dresden, am 1. Januar 1867.

J. W. v. Rohrsheldt.



Hainichener Stein- und Kohlen-Bau-Verein

Bestellungen auf Hainichener Steinkohlen werden von den untenbemerkten Annahme-Stellen angenommen und in der bekannten, guten Qualität, unter Garantie des Maßes und zu billigen Preisen von der hiesigen Niederlage des Vereins aus prompt ausgeführt.
Dresden, 2. Februar 1867.

Directorium des Hainichener Stein- und Kohlen-Bau-Vereins:

Annahme-Stellen:

Auf dem Comptoir des Vereins, Wilsdrufferstr. 28, 1.

der Niederlage am Albrechtsbahnhofe

Bei Herrn F. W. Alberti, Dohnaplatz 8.

" " D. Feilgenbauer, Ecke der Waisenhaus- u. Pragerstr.

" " F. Geißler, sonst M. Wulke, Neustadt a Markt 5.

" " A. S. Grimmig, Bahngasse 24.

" " J. Herrmann, Ecke des Elbberges u. der Pillnigerstr.

" " D. Jäffing, Johannisplatz 14, Ecke der Corusstr.

" den Herren Nach u. Viehn, Rumpelstr. 26.

" Herrn S. Mühlner, Dippoldswalder Platz 11.

" " F. S. Köppler, Pirnaische Str. 43.

" den Herren Zindel u. Jungmann, Altmarkt, hinter d. Chaisenh.

" Herrn St. Weller, Dora-Allee 15.

" " C. Seyffert, große Meißnerstr. 16.

" " J. Dümler, Plaustr. 3.

" " Eibelis, Wein-Verkauf, Bauynerstr. 12.

Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals eine so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der Hauschild'sche Haarbalsam, kein kosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toilette-tisch der Fürsten so in jedem Hause wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger lahl gewesenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchs erzeugt.

Joh. Andr.

Hauschild's

vegetabilischer

Haar-

Balsam.

Herrn. Kellner & Sohn,

Königl. Hoffriseur, Schloßstraße 4.

in Originalflaschen à 1 Thlr., 1/2 Thlr. à 20 Ngr. und 1/4 Thlr. à 10 Ngr. zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger in Leipzig



Alleiniges Lager von

Weed's Original-Patent-Nähmaschine,

beste Maschine für Schneider, Schuhmacher, Hutmacher etc. bei

O. Weitzmann,

Schloßstraße 31 I.

Garantie. Unterricht gratis. Zahlungs-erleichterungen.

Charakter-Anzüge, Dominos, Gesichtsmasken

sind in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen zu verleihen.

Pfänder,

Kreuzstraße.

Steinkohlen und Braunkohlen

von **J. G. Busch,** Wachsbleichgasse 9.

Steinkohlen ob Schacht zu Werkspreisen.

Braunkohlen ab Central-Bahnhof in Lowreyes n. Fahren.

Bestellungen nehmen ges. an die Herren Kaufleute:

Hermann Koch, Altmarkt,

E. Meizer, Dora-Allee,

E. Hedrich, Hauptstraße 2,

außerdem jeder Dienstmann. Der Bestellschein wird zu Gute gerechnet.

